

Volkstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die Volkstimme erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonntage und Festtage mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur mit Ausnahme der Beilage Die Neue Welt, Ernst Wilmann Magdeburg. Verantwortlich für Inserate: August Fabian, Magdeburg. Druck und Verlag von W. Bannsch u. Co., Magdeburg. Geschäftsstelle: Gr. Mühlgr. 3, Bernstr. 1567. Redaktion und Druckerei: Gr. Mühlgr. 3, Bernstr. für Redaktion 1794, für Druckerei 961.

Prämienzahlreicher Abonnementspreis: Vierteljährlich (inkl. Frangobahn) 2 Mk. 25 Pf., monatlich 80 Pf. Der Kreuzband in Deutschland monatlich 1 Exemplar 1.70 Mk., 2 Exemplar 2.90 Mk. In der Expedition und den Ausgabestellen Vierteljährlich 2 Mk. monatlich 70 Pf. Bei den Postämtern 2.25 cpl. Beleggeld. Einzelne Nummern 5 Pf., Sonntags- und ältere Nummern 10 Pf. — Injektionsgebühr: die sechsseitige Beilage 15 Pf., auswärts 25 Pf., im Restenteil Seite 50 Pf. Post-Zeitungsliste Seite 424

Nr. 282.

Magdeburg, Mittwoch den 2. Dezember 1908.

19. Jahrgang.

Stadtverordnetenwähler! Wählt sozialdemokratisch!

Der Zehnstundentag.

Die Kommission des Reichstags, der die Novelle zur Gewerbeordnung zur Beratung überwiesen ist, hat einen wichtigen Abschnitt ihrer Arbeiten, und zwar den über den Arbeiterinnen schuß beendigt. Dieser Teil der Kommissionsarbeit ist, bevor noch die Beratung über die anderen Teile der Vorlage zum Abschluß gekommen ist, besonders dem Plenum zur Beschlußfassung unterbreitet worden und bereits am Montag zur Verhandlung gekommen. Die sozialdemokratischen Mitglieder der Kommission haben sich mit dieser Erledigung der Materie einverstanden erklärt, um zu verhindern, daß etwa durch lange Beratungen die Verabschiedung dieses wichtigen Teiles der Vorlage erheblich verzögert wird.

Die Vorlage erfüllt das internationale Übereinkommen über das Verbot der Nachtarbeit der gewerblichen Arbeiterinnen vom 26. September 1906. Danach soll in den Vertragsstaaten bis zum 1. Januar 1910 die Nachtarbeit für Frauen verboten sein, und bei Gewährung einiger Ausnahmen nach jeder Tagesarbeit eine elfstündige Ruhepause eintreten. Vor allem dürfen in der Zeit von 10 Uhr abends bis 5 Uhr morgens Frauen nicht beschäftigt werden.

Die Gewerbeordnung enthielt schon bisher ein Verbot der Nachtarbeit für Arbeiterinnen für die Zeit von 8 1/2 Uhr bis 1 1/2 Uhr morgens. Die Regierung beließ es in ihrer Vorlage bei dieser Bestimmung, während die Kommission eine weitere Begrenzung von 8 Uhr abends bis 6 Uhr morgens und den Arbeitschluß am Sonnabend um 5 Uhr festlegte. Für eine Herabsetzung der Arbeitszeit auf acht Stunden, wie unsere Parteigenossen beantragt hatten, trat keiner der Vertreter der bürgerlichen Parteien ein, man begnügte sich mit dem Zehnstundentag für Arbeiterinnen, der den bisher gültigen 11 stündigen Arbeitstag für Fabrikbetriebe ablöst. Damit ist eine der bedeutsamsten Änderungen, die die Vorlage enthält auch in der Kommission unberührt geblieben. Der Zehnstundentag wird damit, das ist eine weitere Änderung gegen den bisherigen Zustand, nicht nur in Fabrikbetrieben, sondern in allen Betrieben, die zehn und mehr Personen beschäftigen, eingeführt.

Nach den schweren Kämpfen, die z. B. die Textilarbeiter um den Zehnstundentag führten, dekretiert nunmehr die Gesetzgebung den Zehnstundentag, allerdings recht spät, denn die Arbeiter haben vielfach aus eigener Kraft durch ihre Gewerkschaften den Widerwillen der Unternehmer gegen den Zehnstundentag brechen müssen.

Einen Erfolg zeitigen die Bemühungen in der Kommission, die Arbeitszeit am Sonnabend zu verkürzen. Während hier die Regierungsvorlage die 10 stündige Arbeitszeit festhielt, nahm die Kommission eine Kürzung auf acht Stunden und für verheiratete Frauen auf sechs Stunden vor.

Um dem Unfug zu steuern, daß nach einer 10 stündigen Arbeitszeit den Arbeiterinnen oder jugendlichen Arbeitern noch Arbeiten nach Hause mitgegeben werden, hat die Kommission in § 137 a ein Verbot ausgesprochen. Leider wird dieses Verbot dadurch durchlöchert, daß in den Fällen, wo die 10 stündige Arbeitszeit nicht voll ausgenutzt ist, Arbeit nach Hause mitgegeben werden kann. Das Quantum der Arbeit soll allerdings nicht größer sein, als in der regulären Arbeitszeit noch bewältigt werden konnte. Diese letzte Bestimmung bietet eine sehr bequeme Hintertür für die Umgehung des Zehnstundentags, denn die Kontrolle dieser Gesetzesvorschrift ist ganz unmöglich.

Diese allgemeinen Vorschriften können nun in vielen Fällen durch Ausnahmegestimmungen aufgehoben werden. An 40 Tagen im Jahre kann die untere Verwaltungsbehörde bei außergewöhnlicher Häufung von Arbeit die Arbeitszeit auf 12 Stunden ausdehnen, und die Ruhezeit auf 10 Stunden verkürzen. Die Regierungsvorlage wollte sogar die Ausnahmen von 60 Tagen zulassen, und die Arbeitszeit auf 13 Stunden erhöhen. Der Antrag unserer Genossen nur an 30 Tagen ein Ueberschreiten der Arbeitszeit zuzulassen, wurde abgelehnt. Für weitere 40 Tage kann der Bundesrat den sogenannten Saisongewerben durch eine Verordnung ausgedehntere Arbeitszeiten, und zwar bis zu 12 Stunden gestatten.

Die Nachtarbeit der Arbeiterinnen kann der Bundesrat für bestimmte Gewerbe dann zulassen, wenn

ein Verderben der Rohstoffe oder ein Mißlingen der Arbeitsergebnisse zu erwarten wäre. Eine weitere Ausnahme, die dem Reichskanzler die Befugnis erteilen sollte, wenn besondere Verhältnisse es ermunstet erscheinen ließen, weitere Ausnahmen anzuordnen, fand erfreulicherweise in der Kommission eine strikte Ablehnung.

Für einige Fabrikationszweige ist die Kommission zu einem strikten Verbot der Frauenarbeit gekommen. Sie soll künftig für Bergwerksbetriebe, Salinen, Aufbereitungsanstalten, Kofereien und bei Bauten untersagt werden. Gegen die Bestimmungen für den Bergwerksbetrieb wehrten sich die schlesischen Grubenmagnaten mit großer Lebhaftigkeit, und sie hatten mit Unterstützung der Regierung in zweiter Lesung der Kommission den Erfolg zu verzeichnen, daß das Verbot der Frauenarbeit nur auf die Arbeiter bei Förderung und Verladen beschränkt wurde. Hervorzuheben ist dabei, daß der Durchschnittslohn in Oberschlesien 1.24 Mark pro Tag für Arbeiterinnen beträgt, mithin das strikte Verbot der Frauenarbeit den Profit der Grubenbarone schmälern würde.

Die Bemühungen unserer Genossen, den gesamten Gartenbau, das Gast- und Schankwirts- und das Verkehrsgewerbe unter die Arbeiterschutzbestimmungen zu bringen, blieb leider erfolglos; die Regierung will keinen Eingriff in die unleidlichen Verhältnisse in diesen Berufen gestatten, dem fügte sich die Mehrheit der Kommission, nachdem das sehr bescheidene Zugeständnis erlangt wurde, daß wenigstens die Bestimmungen über Fabrikordnungen und Arbeiterauskünfte in diesen Betrieben Anwendung finden. Wenn auch die Kommissionsarbeit nicht fruchtlos gewesen ist, so sind doch sehr viele Wünsche aus Arbeiterkreisen unerfüllt geblieben, und es ist wenig Hoffnung, daß im Plenum des Reichstags unsere Genossen einen erfolgreichen Vorstoß unternehmen könnten.

Zu einer Reihe sehr wichtiger sozialpolitischer Fragen wird die Kommission bei der Weiterberatung der Regierungsvorlage Stellung nehmen müssen, es ist ferner die Vorlage über die Heimarbeit und die Tabakfabrikation zu erledigen, aber wann diese Beratungen zum Abschluß kommen werden, ist sehr ungewiß; der Gang der Verhandlungen ist ein sehr schleppender, da die Regierung allen Anregungen gegenüber sich abweisend verhält, die in der Vorlage nicht berührt sind.

Die sozialdemokratische Fraktion wird trotzdem erneut beantragen, daß

1. die Schutzbestimmungen nicht nur auf Betriebe, in denen 10 oder mehr Arbeiter tätig sind, sondern auf alle Betriebe, in und für welche 5 und mehr Arbeiter beschäftigt werden, Anwendung finden.

Mit diesem Abänderungsantrag soll verhindert werden, daß mit Hilfe der Heimarbeit die Schutzbestimmungen umgangen und die Heimarbeiten ausgedehnt werden.

2. beantragt die sozialdemokratische Fraktion, die Maximalarbeitszeit für Arbeiterinnen sofort auf neun Stunden und vom 1. Januar 1912 an auf acht Stunden festzusetzen.

3. wird beantragt, den Wöchnerinnen schuß auf 12 Wochen auszuweihen, von welchen 6 Wochen in die Zeit vor der Entbindung fallen können; ferner, den Unternehmer zu verpflichten, die Arbeitsstätten für die Wöchnerinnen bis nach Ablauf der Schutzfrist offenzuhalten.

4. Ausnahmen von der gesetzlich festgelegten Maximalarbeitszeit dürfen bei starker Anhäufung von Arbeit nur für 30 Tage im Jahr und bis zu höchstens 11 Stunden täglich, statt, wie die Kommissionsbeschlüsse wollen, für 40 Tage und bis zu 12 Stunden täglich, zugelassen werden.

5. Auch der Bundesrat soll nur ermächtigt sein, für bestimmte Gewerbebezweige, in denen sich zeitweilig die Arbeit stark anhäuft, Ausnahmen bis zu 30 Tagen zuzulassen. Die Kommissionsbeschlüsse wollen auch hier die Ermächtigung bis zu 40 Tagen erteilen.

Ferner wird beantragt, daß das Verbot der Kinderarbeit, die Vorschrift über den Maximalarbeitstag, und

die Ruhezeit für jugendliche Arbeiter und Arbeiterinnen auch für Betriebe der Gast- und Schankwirtschaft Anwendung finden. —

Ueber die Montag-Sitzung des Reichstags wird uns von unserm parlamentarischen Berichterstatter geschrieben:

Der Reichstag trat am Montag in die zweite Lesung des Teiles der Gewerbeordnungs-Novelle ein, der die grundsätzliche Einführung des Zehnstundentags für weibliche Arbeiter bringt. Das Prinzip wird jedoch durch zahlreiche Ausnahmen durchlöchert und Zentrum und Freisinnige bemühen sich um die Weite, noch mehr Löcher in die Schutzmauer zu bohren, die die weibliche Arbeitskraft vor der Profitgier des Kapitals schützen soll. Am Arm in Arm bekämpften der freisinnige Volksparteiler Manag, die Zentrumsleute Dr. Fleischer und Giesberts, der nationalliberale Schokoladenhändler Stresemann, der konservative Sittlichkeitschwärmer Henning, der schwerreiche Reichsparteiler Schmidt (Altenburg) und der antisemitische Handlungsgehilfenführer Schack unsere von den Genossen Robert Schmidt und Stadthagen verteidigten Verbesserungsanträge, während sie den ultramontanen und freisinnigen Verschlechterungsanträgen, denen die von Posadowsky auf Bethmann gekommene Regierung ihren Segen spendete, freundlichst zu stimmten.

Nur der Pole Pulerski trat wenigstens für die meisten unserer Verbesserungsanträge ein. Am Dienstag soll die Debatte fortgesetzt werden, die den Niedergang der Sozialpolitik und den Tiefstand des Reichstags der Gottentottwahlen in wahrhaft erschreckender Weise der Welt offenbart. —

Politische Uebersicht.

Magdeburg, den 1. Dezember 1908.

Der betrogene Reichstag.

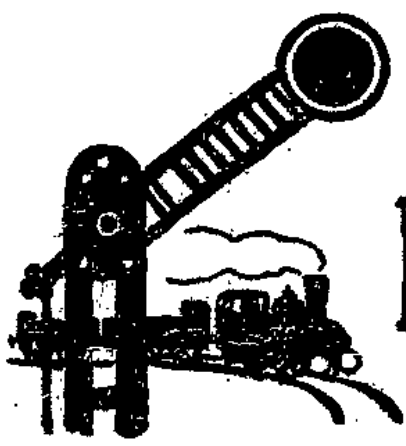
Gegen die Feststellung des liberalen Abgeordneten Gothein und des Genossen Ledebour, daß der Reichstag bei der Beschlußfassung über den Sprachenparagrafen des Reichsvereinsgesetzes von Herrn v. Bethmann-Sollweg getäuscht worden sei, wendet sich die „Nordd. Allg. Ztg.“ mit einem langatmigen Rechtfertigungsversuch. Das offiziöse Blatt erinnert daran, daß der Abgeordnete Graf bei der Kommissionsberatung beantragt habe, alle gewerkschaftlichen Versammlungen von dem Sprachenverbot auszunehmen, und daß dieser Antrag von dem Regierungsvertreter bekämpft worden sei. Das ist ganz richtig, aber hätte die Regierung den Antrag Graf nicht bekämpft, so hätte sie auch die Möglichkeit verloren, die polnischen Gewerkschaften zu schikanieren.

Es handelte sich der Regierung darum, diese Möglichkeit offen zu halten und dabei doch ihre dahin gerichtete Absicht zu verschleiern. Diese Verschleierung bewirkte sie durch die Abgabe der bekannten Bethmann-Sollweg'schen Erklärung, daß bei der Handhabung des Gesetzes unter den Gewerkschaften verschiedener Richtung kein Unterschied gemacht werden solle. Dafür, daß der Zweck der Täuschung erreicht wurde, bietet die Aussage freisinniger Abgeordneter einen vollgültigen Beweis, der durch kein offizielles Gerücht widerlegt werden kann. —

Vor der Verfassungsdebatte.

Im Apparat der Reichsregierung ist eine empfindliche Störung eingetreten. Bisher hatte es der Reichskanzler in allen Schwierigkeiten immer noch leidlich bequem gehabt, denn wenn er wissen wollte, was er am nächsten Tage tun werde, brauchte er nur die konservative Presse zu lesen. Da fand er alles genau vorgezeichnet. Hielt er sich daran, so konnte ihm weiter nichts passieren. Die Freisinnspresse besorgte nachträglich das Galileja dazu.

Jetzt aber begibt sich der schwierige Fall, daß die „Kreuzzeitung“ und die „Deutsche Tageszeitung“ entgegengesetzter Meinung sind in der Frage, ob der Reichskanzler an der Verfassungsdebatte am Mittwoch teilnehmen soll oder nicht. Am Sonntag befahl, wie bekannt, die „Kreuzzeitung“ dem Reichskanzler, unbedingt zu erscheinen und den bösen Sozial-



Freie Einfahrt

Rheinperle und Solo in Carton

Bester Meiereibutter

984

ebenbürtig! Man überzeuge sich durch einen Versuch! Ueberall erhältlich

Holländische Margarine-Werke Jurgens & Prinzen, Goch (Rheinland).

Die ungünstigen wirtschaftlichen Verhältnisse

zwingen den größten Teil der Hausfrauen, mit dem Artikel „Butter“ möglichst hausälterisch zu Werke zu gehen, so daß der Butterkonsum erheblich zurückgegangen ist. — Auch auf dem Lande, wo das Einschlechten begonnen hat, beschränkt sich der Butterverbrauch auf das allergeringste. — Die Molkereien liefern daher jetzt doppelte Quanten, die wir etwas billiger abrechnen, und wollen wir diesen Vorteil unsern werten Kunden zukommen lassen. — Wir offerieren nun bis auf weiteres unsere

allerfeinste Molkerei-Tafelbutter mit **137** Pfg. p. Pfd. und **5** Prozent Rabattsparmarken

und bitten um freundliche Beachtung dieser billigen Offerte.

A. H. Völker

Jakobstraße Nr. 5 und Filialen

Vincent Warzonski

Schöneckstraße 14 und Filialen

L. Baumgarten, Annastraße 22.

Strümpfe, gestrickte Knabenanzüge
eignes Fabrikat, zu Fabrikpreisen. — Ausstricken getragener Strümpfe.
Alle Sorten Strickgarne. — Verkauf erstkl. Strickmaschinen. 12471

Otto Müller, Simeburger Str. 19.

Raucht

Réunion

Vineta 30

Beste 5-Pfg.-Cigarette

2490

Genau nach Cairo-Art

Reißzeuge empfiehlt die **Buchhdlg. Volksstimme**

Tätowierung

entferne unter Garantie.

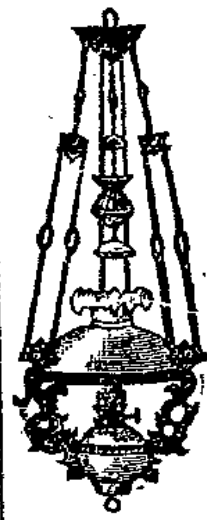
(Deutsch. Reichspatent angemeldet sowie in allen Kulturstaaten)
Trotzdem ich erst 14 Tage hier tätig bin, kann ich zahlreiche Damen
und Herren nachweisen, die ich von ihrer Tätowierung befreit habe.
In 5 Tagen ist die Tätowierung entfernt. Ich mache auch noch auf-
merksam darauf, daß ich nur bis zum

15. Dezember 1908

Patienten annehme, weil ich dann weiterreise.
Carl Kamper, Gr. Marktstr. 23, I. Sprechstunde von
11 bis 1 u. 5 bis 8 Uhr.

Puppen-Klinik Kartoffeln 10 Pfund 25 Pf.

Zwiebeln, Meißel, Weisheit u.
Grudofe, Oderbruder Fett-
und Bratgänse Pfd. 65 Pf.
fleisch, Gänsefleisch, Gänselein,
Brust, Keulen, Finken u. Leber
empfehle portobilo die 2345
Gr. Markt-
R. Grimm, Tischlerbrücke 27/28, Obst- u. Gemüse-Börse strasse 12



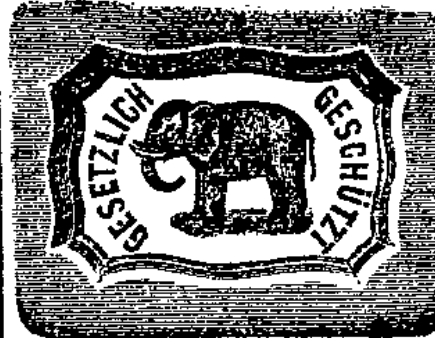
Von großem Vor-
teil sind meine
**Zug-Hänge-
lampen**

von 4.50 an, die-
selben mit Patent-
Veeimer von 6.00
an, weil der Tisch
für alles andre frei
wird und manches
Nuglied verhttet,
was durch Um-
werfen einer Tisch-
lampe veruracht
werden kann.

Ferner halte stets großes Lager in
Beleuchtungs-Gegenständen
für Petroleum, Gas u. elektrisch
(Petroleum- und Spiritusglühlicht,
auf jede Lampe passend).

Sämtliche Erzeugnisse dazu billigt.
Bestes Hängegasglühlicht
1908 40% Gasersparnis.

Heinrich Schmidt, Magde-
burg
Gr. Münzstr. 8, Ecke Kutscherstr.



Eparjame Hausfrauen verwenden mit
Vorliebe 3551

Elfenbein-Seife

Marke „Elefant“ von
Günther & Haussner
Chemie-Kaufmann.

In fast allen Materialw., Droge-
und Seifen-Geichäften zu haben.

Hermann Bruns, Buckau

empfehle billigt
Schiffen —
Solinger Stahlwaren, Schiffszubehö-
re und Holzgeräten
Gas-, Spiritus-, Öllampen,
hack- und Heißwasserschalen
Tafelwagen, Brotmaschinen, Fleisch-
zerkleinerer, Fußgänger- und
Wassermaschinen
Tischflüssler
unter Garantie des Nichtrostens
Fenster- u. Schiedfenster
Kammander, Zierwehre
an 11 Markt

Dauerbrand-Öfen

Altes Materialgeschäft
mit Hausfleischung
und großem Bier- und Brannt-
weinverkauf zu verpachten: alte gute
Brotställe, wie sie jetzt en geboten
wird. 2184

Carl Fölsch, Warte Nr. 4.

Altes Materialgeschäft
mit Hausfleischung
und großem Bier- und Brannt-
weinverkauf zu verpachten: alte gute
Brotställe, wie sie jetzt en geboten
wird. 2184

Carl Fölsch, Warte Nr. 4.

Grubeöfen
von 3.50 Mark an, Kanonen-
öfen, Ofenrohre und -knie
empfehle 2181
O. Schwarz, Dreienbrezelstr. 10.

Leih- Haus

Adolph Michaelis
Apfelstraße 16, I.
(Gegr. 1881) 2436

Höchst-Beliehung
jeder Werkzeuge.
Strengste Verschwiegenheit.

Schlittschuhe

Merkur) Paar **1.45**
Kondor) Paar **2.85**
vernickelt . Paar **2.85**
Schrauben Paar **48 Pf.**
im Ausverkauf
2173 Regierungstr. 17.

Sudenburg

Ernst Rabel

Halberstädter Straße 40
Von jetzt bis Weihnachten
10-25% Rabatt
auf **Kleiderstoffe**

Am 2. Dezember
Eröffnung meines Zweiggeschäfts
Wolfsenbüttler Straße 20
Fort führe ich neben meinen
bel. Artikel ein gr. Sortiment
■ Kurzwaren ■
zu sehr billigen Preisen.

**Sofas, Garnituren und
Chaiselongues billig**
Berliner Straße 8, 1 Treppe.

Neu! Spezial-Geschäft Neu!

mit Phonographen, Platten-Sprechmaschinen u. Spieldosen

Da ich ausschliesslich nur die neusten und erstklassigsten Modelle der
größten Fabriken führe und große Posten einkaufe, bin ich sehr
leistungsfähig an Auswahl und Preis.

Drei Platten doppelseitig, 25 cm à 3.00 Mk. gratis

nach freier Wahl bei Kauf eines Apparates im Werte bis 51.93 Mk.

**Fünf Platten doppelseitig, 25 cm
à 3.00 Mk. gratis**

nach freier Wahl bei Kauf eines Apparates
über 50.00 Mk.

200 feinste Herold-Nadeln
à 50 Pfg. gratis

bei Kauf jeder doppels. 25 cm-Platte à 3.00 Mk.



2061

Neu! Sprechmaschinen - Zentrale Neu!

Alte Ulrichstraße Nr. 3
im Hause des City-Hotels, vom Breitweg rechte Seite.

Zum Weihnachtsfest

empfehlen wir:

Spiel und Arbeit

Allehand nützliche Beschäftigungen für unsere Knaben
zum Anfertigen von:

Artikel	Preis
Buchdruckmaschine	1.20 Mk.
Puppenhaus	2.75
Telegraphen-Apparat	0.80
Kinderreifebahn	2.75
Kinderreifebahn	1.20
Drückenwage	0.70
Elektrische Klingel	0.80
Telephon	1.50
Windrad	1.20
Wasserrad	0.80
Laterna magica	1.60

Wackre Knaben fertigen sich ihr Spielzeug
selber an!

Buchhandlung Volksstimme
Gr. Münzstraße 3.

Nützliche
Weihnachts-
Geschenke!

Puppen in allen Preislagen.

- Gummi-Schuhe** für Herren, Damen und Kinder, in den neuesten Fassons, für Kinder von 1.00 RM. an, für Damen b. 1.50 RM. und für Herren von 2.00 RM. an.
- Gummi-Tischdecken** in reizenden Mustern, von 50 Pf. an.
- Gummi-Wandschoner** hinter Waschtische, von 20 Pf. an.
- Gummi-Tischläufer** in reizenden Mustern von 35 Pf. an.
- Gummi-Wirtschaftsschürzen** sehr praktisch, von 1.00 RM. an.
- Gummi-Kinderschürzen** in entzückenden Mustern und modernen Fassons, von 30 Pf. an.
- Gummi-Hosenträger** für Herren und Knaben, von 25 Pf. an, in großer Auswahl.
- Markttaschen.**
- Linoleum-Teppiche** in prachtvollen Mustern, von 2.25 RM. an pro Stck.
- Linoleum-Läufer** von 58 Pf. an pro Meter, in Blumen- und Parquetmustern.
- Linoleum** zum Anlegen ganzer Zimmer 2 Meter breit, von 90 Pf. an pro 1 Meter.
- Linoleum-Vorlagen** 33 Pf. an.
- Linoleum-Reste** zu reduzierten Preisen.

Fussbälle = Fussball-Stiefel.

Hugo Nehab

Spezialgeschäft für Gummiwaren, Wachs und Linoleum
 Johannisbergstr. 2, am Alten Markt.

Schulartifel empfiehlt die Buchhandlg. Volksstimme

Warme Füße

Leder-Schulstiefel mit warmen Filzfüßen, mit Holzsohlen oder auch mit extra warmen Lederböden
Leder-Schallensstiefel mit warmen Filzfüßen, mit Holzsohlen oder auch mit extra warmen Lederböden
Filz-Schallensstiefel für Herren und Damen, mit und ohne Lederbeleg sowie mit und auch ohne Absatz
Filzschuhe und pantoffel bestes schäufliches Material, in bester schied. Ausführung u. Preislagen zu billigsten, aber streng festen Preisen empfiehlt und versendet 2477
Wilhelm Coops Magdeb. - Siedenburg Halberstädter Str. 116.

Leih-Haus
M. Birnbaum
 2-3 Katharinenstraße 2-3
 - Telefon Nr. 2283 -
 2159 Eingang im Hausflur
 beleibt alles.

Fahrrad-Laternen
 in großer Auswahl, bedeutend herabg. Preisen zu verkaufen
Bensch, Breitweg 258

Heinr. Casper

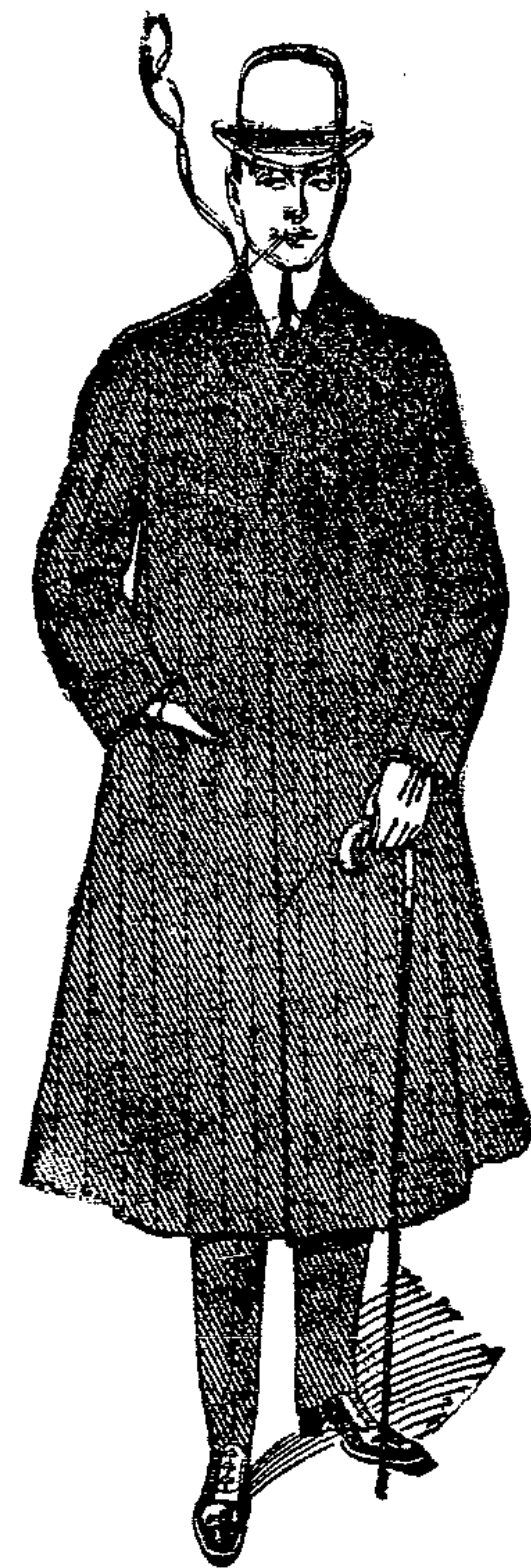
Magdeburg, 133 Breitweg 133 Gezündet 1884
 Straßenbahnhaltestelle vor der Tür Fernsprecher 5429

Extra-Angebote!

In allen Abteilungen meines Geschäfts biete ich infolge grösster Auswahl und der enorm billigen Preise für den **Weihnachtsbedarf**

die größten Vorteile!

Räumungshalber diese Woche **≡** sensationell billige Preise



- Paletots** 12-60 Mk.
- Ulster** 21-45 Mk.
- Jackett-Anzüge** 14-55 Mk.
- Gehrock-Anzüge** 30-63 Mk.
- Loden-Pelerinen** 6.50-25 Mk.
- Loden-Joppen** 3.50-24 Mk.
- Schlafröcke** 9-40 Mk.
- Phantasie-Westen** 2-15 Mk.
- Beinkleider** 2-17 Mk.
- Jünglings-Anzüge, Paletots und Ulster** 8-36 Mk.

Knaben-Anzüge, Paletots, Kieler Pyjacks und Capes 3-18 Mk.

Elegante Fassons! Grösste Auswahl am Platz! Tadelloser Sitz!

Unübertroffen

Nur noch 4 Tage

dauert der Total-Schlussverkauf!

Die Preise sind ungekannt billig!

Es sind noch vorhanden: Kleider- und Seidenstoffe, Leinen- und Baumwollwaren, Wollwaren, Tricotagen, Hemdentuche, Strümpfe, Herrenartikel, Kapotten, Pelzwaren, Kindergarnituren, Tisch-, Leib- und Bettwäsche, Inletts, Bettendamaste und -bezüge, Schürzen, Korsetts, Unterröcke, Besätze, Spitzen, Damentostüme, Kostümröcke, Mäntel, Jacketts, Blusen, Schneidereiartikel, Gardinen, Portieren, Tischdecken, Diwanddecken, Bettteppiche, einzelne große Teppiche u. u.

Verkaufszeit nur von 9 Uhr morgens bis 6 1/2 Uhr abends.

Kaufhaus Alfred Lewin & Co. Kaiserstraße 17

Vogelzüchter! Feinste Käse 12518
faat Pfd. nur 22 Pf., Glanz Pfd. nur
15 Pf. bei H. Schubert, Droge., Sudenb

Romane
zu verleihen
Ernsberg 23.

Gr. Otterleben, Mittagstraße,
2 Wohnungen sofort zu vermieten.
993 Näheres Fabrikstraße 3.

Echte Schweizer Uhren

Materialgeschäft.

16-16 jähr. Mädchen zur
Aufwartung für vormittags gesucht
Mollenstr. 10, p. L.

Für wenig Geld

erhalten Sie bei mir

gute Waren!

In diesen Tagen empfehle ich:

Große Massen

Winter-Paletots und -Ulster

in den modernsten Mustern und Formen,
beste Passform.

Wetter-Pelerinen

in guten Qualitäten, imprägniert.

Winter-Loden-Joppen

für Herren, Jünglinge und Knaben,
in verschiedenen Fassons.

Knaben-Paletots, -Pyjacks, -Anzüge.

Ein Gelegenheitsposten

Herren-Anzüge

in neuester Ausmusterung, nur beste
Qualitäten,

weit unter Preis.

Große Posten

Damen-Konfektion

nur allerletzte Neuheiten, u. a.:

Schwarze Damen-Jacken
Englische Paletots
Samt- u. Astrachan-Jacken
Frauen-Paletots schwarz u. farbig
Kinder-Jacken

erstaunlich billig!

Ferner:

Damen-Hemden, Schürzen
Bettbezüge, Handtücher

Eine Gelegenheitspartie

Pelze

Pelz-Stolas u. Kolliers
in den verschiedensten
Fassarten

bedeut. unter Preis!

Adolph Michaelis

Kaufhaus für Gelegenheitskäufe

Marktwaneplog 1, Ecke Apfelstraße

Laden!

Eingang nur durch den



lauf. Sie zu erstaunlich billigen Preisen bei geringer Anzahlung und wöchentlichen Abzahlungen von 1 M. an auf Zeitzahlung.

Bei sofortiger Barzahlung gebe ich Ihnen heute an auf meine Preise noch **10 Proz. Rabatt.**

3 Jahre Garantie. Kein Laden.
Schweiz. Uhren-Comptoir
Ritterstraße 1b, 1. Etage.
Dreieckelstraße 10, part.

Wer da

rauf sieht, ein zartes, reines Gesicht, volles, jugendliches Aussehen, welche, samtliche Haut und schönen Teint zu erhalten, der wasche sich nur mit der echten 2458

Stechpferd-Fleischmilch-Seife
von Bergmann & Co., Radeboul
a Stück 50 Pf. in Magdeburg:
Victoria-Apothek, Kaiserstr. 94 b.
J. F. Baum Maja, Breitenweg 19.
Richard Junoth, Tischlerstraße 23.
H. Jentsch, Alter Markt 25.
Hirsch-Apothek, Breitenweg 121.

In Neustadt: P. Eijelt, Drogerie.
Sudenburg: Hugo Starckhoff.
Budau: Otto Köpcke Mch.
Wilhelmstr.: Max Kühn, Droge.
Goethe-Drogerie

Pfand-Versteigerung.
Am Donnerstag den 3. Dezember d. J., nachm. von 2 Uhr an, sollen in meinem Geschäftslokal:

M. Henstadt, Amfassungstr. 41
alle die in den Monaten Januar, Februar und März 1908 bei mir verpfändeten

sub Nr. 37962 bis 39960
meines Pfandbuchs verzeichneten und bis dahin nicht eingelöst oder erneuerten, mithin verfallenen Gegenstände, als Bekleidungsstücke, Betten, Tische, Uhren usw., durch den vereidigten Auktionator Herrn Besenthal öffentlich meistbietend versteigert werden.

sub Nr. 37962 bis 39960
meines Pfandbuchs verzeichneten und bis dahin nicht eingelöst oder erneuerten, mithin verfallenen Gegenstände, als Bekleidungsstücke, Betten, Tische, Uhren usw., durch den vereidigten Auktionator Herrn Besenthal öffentlich meistbietend versteigert werden.

sub Nr. 37962 bis 39960
meines Pfandbuchs verzeichneten und bis dahin nicht eingelöst oder erneuerten, mithin verfallenen Gegenstände, als Bekleidungsstücke, Betten, Tische, Uhren usw., durch den vereidigten Auktionator Herrn Besenthal öffentlich meistbietend versteigert werden.

sub Nr. 37962 bis 39960
meines Pfandbuchs verzeichneten und bis dahin nicht eingelöst oder erneuerten, mithin verfallenen Gegenstände, als Bekleidungsstücke, Betten, Tische, Uhren usw., durch den vereidigten Auktionator Herrn Besenthal öffentlich meistbietend versteigert werden.

Außerhalb, wo kein Warenverein ist, mit Hauschlachtung, Delikatessen, Branntwein in Flaschen, Tageskaffee 45-50 M. 3. Uebernahme 1200 M. nstg. Miete m. gr. Wohnung 450 M. Näh. unt. Offerte A. B. 190 Exped. d. "Volksh." Magdeb., Gr. Münzstr. 3.

Trefe mit einer Ladung Garzer
Weihnachtsbäume

ein, im eing. wie in groß. Posten bill.
Franz Kirsten, Ecke Krappstr.
Eine dunkle 1883

Wohnungs-Einrichtung
Stube, Kam., Küche, für 200 M.
Berliner Straße 8, 1 Tr.

Pelzstola und Muff, gut erhalt.
schwarz, 7 M. Jacke für 8 jähr.
Mädchen 1 M. Kühloweinstr. 3, p. L.

1012 **Kartoffeln**
Zuckerkartoffeln 10 Pfd. 40 Pf.
Magnum bonum 10 Pfd. 28 Pf.
Rote Dabersche 10 Pfd. 26 Pf.
Neustartoffeln 10 Pfd. 25 Pf.
Zerrenweise billiger.

Pflaumenmus
das Pfund zu 15, 20 u. 25 Pf.
Fabrik Leipziger Str. 14. 1179

Ein hochmodernes 1883
einziges Wohnzimmer billig
Berliner Straße 8, 1 Tr.

Jeden Mittwoch 2459
Frische Wurst!
A. Weber Nacht.
R. Dodelow, Schneckenstr. 9.

Jeden Mittwoch 2459
Frische Wurst!
A. Weber Nacht.
R. Dodelow, Schneckenstr. 9.

Jeden Mittwoch 2459
Frische Wurst!
A. Weber Nacht.
R. Dodelow, Schneckenstr. 9.

Jeden Mittwoch 2459
Frische Wurst!
A. Weber Nacht.
R. Dodelow, Schneckenstr. 9.

Jeden Mittwoch 2459
Frische Wurst!
A. Weber Nacht.
R. Dodelow, Schneckenstr. 9.

Die Volkshühne

Eine Sammlung von Einführungen in Dramen und Opern

Bis jetzt erschienen:
Schiller, Kabale und Liebe
Ibsen, Nora
Langmann, Bartel Krauser
Nosenow, Kaiser Lampe
Wagner, Zauberflöte

Reiß, Der zerbrochene Krug
Lessing, Nathan der Weise
Anzengruber, Der Pfarrer von Kirchfeld

Salbe, Jugend
Hebbel, Maria Magdalena
Gogol, Der Revisor
Ibsen, Ein Volksfeind
Preis à 10 Pfg.

Die Sammlung, vom Bildungsausschuß der sozialdemokratischen Partei Deutschlands herausgegeben, wird fortgesetzt.
Die Heft sind vorrätig in der

Buchhandlung Volksstimme
Gr. Münzstraße 8

Stadt-Theater.
Mittwoch den 2. Dezember
Nacht's herum.

Donnerstag den 3. Dezember 1908
Madine.

Freitag den 4. Dezember 1908
Madame Butterfly.



Total-Ausverkauf

meines großen Warenlagers in

Uhren und Goldwaren

Fabelhaft billige Preise.
Auf Uhren 2 Jahre Garantie.

2509 Halberstädter
W. Floricke Strasse 114/15 **Sudenburg.**

ZENTRALTHEATER

TEL:1778 DIR. ANTON-LÖLGEN TEL:1778

Spielplan vom 1. bis 15. Dezember 1908

Spaniens gefelerteste Pantomimistin
Rosario

Guerrero

in ihrer sensationellen Kostümmis-Scene
Rose und Dolch.

Guido Gialdini | **Lisa Massiny**
Kunstpfeifer. Operetten- und Baller-
Sängerin.

The three Braggs
Akrobatischer Akt mit der lebenden Brücke.

Paul Jülich

der beliebte Humorist in seinem Repertoire.

5 Orioles 5
Englands beste Singsängerinnen!!!

Family Derrington
Unerreichte Leistungen auf dem Fahrrad

Newell & Niblo amerikanische
Musik-Phantasten

Albertina Melichs

Wunder-Dressur-Akt mit Araras, Kakadus u. Papageien
assistiert von Miss Lilian

Cray & Mc. Carty Beste
Comedians

Duskes Vitograph neueste Serie spiritischer
Berichterstattungen!!
Einmal 7 1/2 Uhr. Beginn präzise 8 Uhr.

Walhalla-Theater
Verlängertes Gastspiel
Blatzheim!!
Reue Vorleser
Real 2 x 2 = 4 Real!
und
Ein kräftiger Junge
Hierzu:
Die pompagier. Spezialitäten
Abend der Borteluna 8 Uhr

Wilhelm-Theater
Mittwoch den 2. Dezember 1908
nachmittags 4 Uhr
Erste Kinder-Weihnachtsvorstellung:
Peter und Paul im Schlaraffen-
Land.
Weihnachtsmärchen in 6 Bildern.
Abends 8 Uhr
Die lustige Witwe.

Auch gültig Sonnt. vorm. 11-1 1/2 Uhr

Flurhof-Theater.
Dir.: Müller-Happert
Ging. Prälaterfr.
Neues Programm!
Die Faschmäntzer
u. d. neue reichhalt.
Spielplan. Ferner d.
regende Operette
D. Blumenstrahl
F. v. d. Stra. Bor-
gung u. f. grell b.
Exp. d. Welt. * 4 h.

ZIRKUS

Bürgerliches
Schauspielhaus

Seine Mittwoch 4 Uhr
Schüler- und
Kinder-Preise 10 u. 20
Sam. d. Volk: Das dr. Märchen
RUMPELSTILZCHEN
Abends 9 Uhr
Zum letzten Male!
Gelbsterne
Magdeburg gr. Saaltheater!
Donnerstags 9 1/2 Uhr
Premiere
u. Abendvorstellung

KAISER-THEATER
15 Kaiserpreisen
Dieses Programm gilt jeden Donnerstag
von Nachmittags 3 bis Abends 11 Uhr
Vorzugskarte
Kinderabgabe 3/4 Erwachsenen 1/2
Sie erhalten jederzeit das unbedingt vollste
Riesen-Programm

Auch gültig Sonnt. vorm. 11-1 1/2 Uhr
Sobald neu erschienen:
Nick Carter 2457
Die Falschmünzer!
Größe Sensation!
Bis auf weiteres erscheint in jeder
Woche ein neues Bild des welt-
berühmten Detektivs Nick Carter im
Kaiser-Theater.

Stephanshallen
2420 Dir. Rich. Proberz
Abends 8 Uhr
Varietè-Vorstellung
Einzig deutscher Programm
für Familien-Abende

Trauer

Hüte
Blusen
Röcke
Schleier
Flore
Handschuhe
etc.

Lange & Münzel

51a Breifeweg 51a

Eldorado

Gr. Zunterstraße 12.
Ren! Ren!
Dieses beliebteste
Varietè- und Possen-Ensemble
Globus.
6 Damen und 6 Herren
Nur noch 3 Tage:
**Entscheidungs-
Damen-Ringkampf!**

Städtisches Orchester. Fürstenhof

Mittwoch, 2. Dezember 1908
abends 8 Uhr 1961
Konzert
Leitung: Kgl. Musikdirektor
Joseph Krug-Waldsee.
Eintrittskarten:
Plätze: Vorverk. Abendkasse
Loge . . . 65 Pf. 80 Pf.
Saalisch . . . 55 " 65 "
Balkontisch 55 " 65 "
Nichtnum. . . 30 " 40 "
Vorverkauf nur in der Heinrichs-
hofenschen Musikalienhandlung
von 8 bis 1 1/2 und 4 bis 7 Uhr.

Freireligiöse Gemeinde (E.V.) Gemeindevorstellung

Freitag, 4. Dezember, abds. 8 1/2 Uhr
im Gemeindefa. Marstallstr. 1
Zageordnung: 1. Formophon
2. Anspielung eines Religionslehrers.
3. Verteilungen. 2324

Schönebeck.

Am Donnerstag, 3. Dezember,
abends 8 Uhr, im "Bürger-
haus" (Post), Breifeweg 57
Volkstheater-Versammlung.
Zageordnung:
1. Der zweite Vortrag des Kreis-
lehrers Gen. Sigorowski:
über "Der Hochmut und
Sturz des hochbegabtesten
Abolitionist".
2. Berichtlesen.
Diesem Sonntag, welcher sehr
stark, sollte jeder Gesunde und Ge-
nesen heilungsfähig nicht verpassen.
Pareie: Am Donnerstag
alles zur Stelle!
Der Vorstand.

Deutscher Metallarbeiter-Verband

Verwaltung Magdeburg.
Bureau: Große Mützstraße 3, I. — Fernsprecher 1912.
Sprechstunden nur wochentags am Vormittag von 9 bis 12 Uhr,
am Nachmittag von 5 bis 7 Uhr.

Mittwoch den 2. Dezember 1908, abends 6 1/2 Uhr
**Große Branchenversammlung der Former
und Gießereiarbeiter**
im Saale des „Luisenparks“, Spielgartenstr. 1c.
Zageordnung:
1. Vortrag des Kollegen Hermann Fenske.
2. Die Mißstände in den Gießereien Magdeburgs.
3. Wahl eines Branchenleiters.

Kollegen! Diese Versammlung ist die letzte im Jahre 1908. Sie
muß ein Bild der Einheit und der Stärke geben. Sie muß eine im-
ponente Kundgebung der Former und Gießereiarbeiter Magdeburgs
werden und zum Antrag bringen, daß alle Maßnahmen der Unter-
nehmer resp. der Obrigkeiten die Kollegen in der Zeit der Krise mitlei-
dig zu machen, gesteuert sind. Durch äußerst starken Besuch der Versamm-
lung müssen die Arbeiter zeigen, daß sie die rücksichtslose Verschlechte-
rung ihrer Arbeitsbedingungen den Unternehmern nicht verzeihen
werden. Darum auf zur Versammlung! Sorge jeder für starken Besuch!

Mit Gruß Die Verwaltung.

Langermünde

Donnerstag den 3. d. M.,
abends 8 1/2 Uhr, im Gasthof zur
Stadt Magdeburg (Wilh. Ziegler)
**Öffentliche
Protest-Versammlung!**
Zageordnung:
1. Das persönliche Regiment
unter Wilhelm 2.
Ref.: Stadt H. Behms (Magdeburg).
2. Stellungnahme zu dem Ent-
wurf einer Gesellschaftsteuer
für die Konsumvereine.
3. Protest gegen die Ungültig-
keitsklärung der Wahl des
Geoffenen Danthauer zum
Stadtvorordneten. 2323

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher
Teilnahme und die schönen Kranz-
penden bei der Beerdigung meines
geliebten Mannes, des Drehe-
Wilhelm Schäfer, (agen wir
hierdurch allen Verwandten, Freun-
den und Bekannten unsem herz-
lichsten Dank. Insbesondere Dank
Herrn Dr. Kramer für die trost-
reichen Reden in der Kapelle son-
am Grab; Dank dem Deutschen
Metallarbeiterverband, dem Arbeiter-
Radfahrerverein (Abteilung Vulkan),
dem Vortierklub Friedrich Budan,
sowie meinen Kollegen vom Krupp-
Grusonwerk. 1019

Zu Namen der trauernden Hinter-
bliebenen:
Wwe. Hedwig Schäfer
geb. Weinschenk.

Dankagung.

Herzlichen Dank allen Verwandten
und Bekannten, der Direktion der
Maschinenfabrik Vulcan und den Mit-
bewohnern des Hauses Bismarckstraße
für die bewiesene Teilnahme beim
Begräbnis meines lieben Mannes
unseres guten Vaters. 1017

Wwe. Hedwig Schäfer
geb. Weinschenk.

Dankagung.
Herzlichen Dank allen Verwandten
und Bekannten, der Direktion der
Maschinenfabrik Vulcan und den Mit-
bewohnern des Hauses Bismarckstraße
für die bewiesene Teilnahme beim
Begräbnis meines lieben Mannes
unseres guten Vaters. 1017

Wwe. Gorges u. Kinder.
Grandesamt.
Magdeburg-Alttadt, 30. Novbr.
Geburten: Helene, T. des
Arb. Hermann Weis. Ann, T. des
Müllers Valentin Benet. Emma,
T. des Bauers Alfred Franke. Erich,
T. des Eisen-Wagenbauers Gustav
Schönfeld. E. des Majors und
Eisen-Kommandanten, Major Hoffe, 68 J.

**Wwe. T. des Kaufmanns Paul
Bergmann.** Helene, T. des Malers
Christ. Balg. Günter, S. des Kauf-
manns Paul Stage.
Todesfälle: Professor Dr.
Gustav Wredde, 84 J. 4 M. 20 T.
Arbeiter-Anwalde Viktor v. Kap-
stein, 78 J. 7 M. 10 T. Witwe
Meta Michaelis geb. Heyne, 73 J.
7 M. 2 T. Witwe Laura Schim-
melburg geb. Wille, 62 J. 24 T.
Machtlosent Otto Buchmann,
55 J. 6 M. 27 T. Witwe Friederike
Wetterdorf geb. Krappe, 55 J. 11 M.
4 T. Schlosser Friedrich Thiele,
32 J. 1 M. 2 T. Lehrerin Emma
Waller, unverheh., 25 J. 4 M. 20 T.
Hermann, S. des Baummeisters Georg
Grote, 8 J. 1 M. 20 T. Gerda,
T. des Kaufmanns Hermann Stoll-
berg, 9 M. 29 T. Ruth, T. des
Kaufmanns Franz Reithoff, 4 M.
11 T. Walter S. des Kommodoren
Louis Hoff, 3 M. 11 T. Kurt,
unehel., 1 M. 21 T. Erich, S. des
Schuhmachers Karl Schreiber, 1 M.
16 T.

Eudenburg, 30. November.
Aufgebote: Anbauer Friedrich
Heinrich Karl Rufian in Fiechtungen
mit Anna Bressen geb. Wichmann.
Geburten: Friedrich, S. des
Fischlers Friedrich Straßburg.
Frida, T. des Arbeiters Karl Kuchens-
becker. Ella, T. des Formers Walter
Löffig. Günter, S. des Stabs-
veterinärs a. D. u. prakt. Tierarztes
Karl Michalski.
Todesfälle: Frida, T. des
Maschinenputzers Konstantin Soffta,
16 T. Witwe Marie Feustel geb.
Schulze, 78 J. 6 M. 11 T. Luise,
T. des Arbeiters Wilhelm Köhne,
1 J. 3 T.

Nudau, 30. November.
Aufgebote: Stellmacher Richard
Baur mit Hedwig Schillbach.
Todesfälle: Erna, T. des
Schlossers Ad. Böhm, 7 M. 1 T.
Elisabeth, T. des Ingenieurs Franz
Odenaun, 2 J. 1 M. 27 T.

Neustadt, 30. November.
Aufgebote: Fußbodenleger
Gottlieb Kofchinski mit Maria Katha-
rine Schwemmin. Maler Hermann
August Wilhelm Bachmann mit
Minna Berta Ziege.
Geburten: Franz, S. des
Arbiters Friedrich Schroeder. Heini-
rich, S. des Arbeiters Heinrich
Wendte. Ursula, T. des Dfenmeisters
Christoph Müller.
Todesfälle: Ehefrau des
Portiers Friedrich Müller, Johanne
geb. Buchmann, 64 J. 5 M. 15 T.
Ehefrau des Arbeiters Hermann
Stöcker, Emma geb. Osburg, 40 J.
3 M. 24 T.

Burg, 28. November.
Eheschließungen: Schrift-
feger Theodor Stach in Halberstadt
mit Berta Anna Franke hier. Ar-
beiter Simon Albert Schmidt mit
Berta Auguste Elise Conrad geb.
Wies. Schuhfabrikarbeiter Wilhelm
Hermann Otto Freijeler mit Wilhel-
mine Pauline Anna Heise geb. Diez.
Geburten: E. des Eisenbüchsen-
Heinrich Sächlichhaber. T. des Bild-
händlers Alfred Zerkow. T. des
Schuhfabrikarbeiters Adolf Lindskö.
S. des Bahnarbeiters Fritz Reuter.
S. des Fabrikats Paul Hauptz.
Todesfälle: Witwe Sophie
Pflug geb. Wolter, 76 J.

Kalbe a. S.
Aufgebote: Arbeiter Karl
Luzemann mit Anna Marie Schindler
in Ködewitz. Arbeiter Hermann
Weiß mit Minna Mertens. Maurer
Karl Jäger in Traby mit Anna
Binnewies hier. Oberfeiler Albert
Heise mit Ehe Schud. Musiker Ger-
mann Kirchhoff in Göllingen mit
Emma Hundt hier. Arbeiter Karl
Richter mit Maria Weiskeder. Land-
wirt Wilhelm Hünede mit Marie
Dame. Prakt. Arzt Dr. med. Walter
Paul Kolbe mit Marie Elisabeth Gold-
appel in Raumburg a. S.

Eheschließungen: Kupfer-
schmied Otto Klottermann in Magde-
burg mit Selma Braune hier.
Geburten: T. des Arbeiters
Karl Freije. T. unehelich. T. des
Militäranwalden Hans Köpfer. T.
des Schmieds Max Weshing. S. des
Stalenschreibers Karl Bachmann. T.
des Regiments-Assessors Herbert
v. Conrad. S. des Arbeiters Friedr.
Werlip. T. des Arbeiters Hermann
Schwarze. T. des Arbeiters Max
Fitz. S. des Maschinenisten Robert
Schmitzer. T. des Arb. Emil Kowati.
T. unehelich. S. des Hofschlächters
Friedrich Ehler.
Todesfälle: Maschinist Karl
Marshall, 50 J. Rentier Christoph
Pieper, 82 J. Arbeiter Otto Sauer,
21 J. Witwe Johanne Raumann
geb. Seride, 74 J.

Staffort.
Aufgebote: Maurer Albert
Emil Würhoff mit Henriette Dorothee
Berta Rehnmann in Allstedt (S.-W.).
Arbeiter Karl August Ferdinand
Pollack mit Mathilde Friedhelmine
Emma Mag in Pühlow. Kesselschmied
Wilhelm Loß mit Minna Laß.
Geburten: T. des Arbeiters
meisters Robert Richter.
Todesfälle: Ehefrau Clara
Helmwig geb. Schellhas, 36 J. Fritz
und Schröder, 3 M. Agnes Jatzowit,
Eisen-Kommandanten, Major Hoffe, 68 J.

Das Recht hat keine Eile.

Als die Magdeburger Polizeibehörde im August dieses Jahres dem Haren Wortlaut des Vereinsgesetzes zugunsten der Mitglieder-Verammlung des Sozialdemokratischen Vereins überwachen ließ, wurde bekanntlich beschloffen, telegraphisch Beschwerde beim Minister des Innern zu erheben.

Auf diese Beschwerde ist eine Entscheidung bisher nicht erfolgt. Der Minister hat die Beschwerde zur „ressortmäßigen“ Erledigung an den Regierungspräsidenten abgegeben und dieser sowohl als der Oberpräsident haben das ungesetzliche Vorgehen der Polizei für geschichtlich erklärt. Dann ist weiter eine erneute Beschwerde an den Minister abgegangen mit dem Ersuchen, die Magdeburger Polizei zur genauen Beachtung des Gesetzes auch Sozialdemokraten gegenüber zu veranlassen.

Auf diese Beschwerde ist jetzt endlich ein Schreiben des Ministers eingetroffen. Wer aber meint, daß das Ministerium bereits eine Antwort gegeben hätte, der befindet sich auf dem Holzwege. So schnell schießen die Preußen nicht! Das Ministerium hält es nur für nötig, mitzutellen, daß es keine Antwort geben kann, weil — die Akten beim Oberverwaltungsgericht liegen!

Das ist natürlich eine sehr unangenehme Sache, wenn dem Minister zugemutet wird, ohne Akten zu entscheiden. Nun ist zwar das Oberverwaltungsgericht auch in Berlin, wo das Ministerium seinen Sitz hat. Und es ist auch sonst üblich, daß Behörden sich gegenseitig die Akten, die sie brauchen, zeitweilig überlassen. Dem Minister des Innern aber geht das nichts an. Er lehnt die Bescheidung auf eine Beschwerde vom 18. August auch noch Ende November ab. Warum wohl? Nun, die selbständige Entscheidung gegen die Polizei dürfte ihm nicht ganz leicht fallen, und deshalb ist es bequemer, erst zu warten, bis das Oberverwaltungsgericht gesprochen hat. Nachher ist ja alles so einfach. . .

Das Resultat in Magdeburg.

2. Tag.
Bis Dienstag mittag um 2 Uhr wurden insgesamt Stimmen abgegeben:

Sozialdemokraten		Bürgerliche	
Stimmwahl	Hauptwahl	Stimmwahl	Hauptwahl
(beide Listen zus.)			
Santau	777	Busse	1894
Böhme	777	Froberg	1881
Kleine	776	Juch	1894
Schäfersen	775	Streitlein	1889
Wieseke	775	Mißkyte	1891

— Zur Eingemeindung der Elbbörsen. Wie die „Magdeb. Ztg.“ mitteilt, sind die Verhandlungen wegen der Eingemeindung der Elbbörsen Cracau, Preßler, Fernersleben, Saltke und Westershausen in den Kommunalverband Magdeburg in den letzten Tagen einen erheblichen Schritt vorwärts gekommen. Es soll bereits eine vorläufige Vereinbarung über die Bedingungen getroffen worden sein, unter denen das Ausschneiden der Dörfer aus den Kreisverbänden Jerchow I (Cracau und Preßler) und Wanzleben (Fernersleben, Saltke und Westershausen sowie Lemsdorf, das als festes Dorf in Frage kommt) erfolgt. Die Kreisvertretungen haben sich mit diesen Bedingungen einverstanden erklärt, und die endgültige Beschlussfassung darüber ist schon im Dezember d. J. bei der Beratung des Kreisrates zu erwarten. Ueber die mit den Vorortgemeinden selbst abzuschließenden Verträge herrscht, wie bekannt, im allgemeinen Uebereinstimmung. Nach allem darf man annehmen, daß der Abschluß der Verhandlungen in aller nächster Zeit erfolgt, und daß der Termin der Eingemeindung selbst nicht mehr lange hinausgeschoben zu werden braucht. Die Frage der Vorortbahnen wird dabei jedenfalls auch ihrer Erledigung näher geführt. — Wir können bestätigen, daß diese Mitteilungen den Tatsachen entsprechen. Im Frühjahr n. J. dürfte sich das Abgeordnetenhaus mit der Sache beschäftigen, so daß voraussichtlich schon in der ersten Hälfte des nächsten Jahres die endgültige Eingemeindung zu erwarten ist.

— Zoologischer Garten in Magdeburg. Seit einiger Zeit beschäftigt die Frage der Begründung eines zoologischen Gartens lebhaft die Bevölkerung der Stadt. Es herrscht jedoch in der Bürgererschaft noch ziemliche Unklarheit über die Sache. Deshalb hat der Naturwissenschaftliche Verein den Direktor des Zoologischen Gartens in Berlin, Herrn Professor Dr. Hedd, für einen Vortrag gewonnen, in dem auf die besonderen Verhältnisse in Magdeburg, Lage, Kosten usw. eingegangen werden wird. Die Sitzung findet am 7. Dezember 8¼ Uhr im großen Saale der „Freundschaft“ statt. Gäste, die sich für die Frage interessieren, sind eingeladen.

— Statistischer Bericht der Feuerwehr. Im Monat November wurde die Feuerwehr 35 mal in Anspruch genommen, und zwar 25 mal bei Bränden, dreimal bei vermeintlicher Feuergefahr und siebenmal zu Hilfeleistungen. Unter den Bränden waren ein Großfeuer, fünf Mittelfeuer, 17 Kleinfeuer und zwei Schornsteinbrände.

— Kleine Brände. Montag nachmittag wurde die Feuerwehr nach Dreiter Weg Nr. 12 gerufen. Im Kontor einer Samenhandlung hatte man Samenproben auf einen Ofen gelegt, welche plötzlich aufblühten und verbrannten. Das Zimmer war dicht mit Rauch gefüllt, aber sonst wurde nichts durch Feuer beschädigt. — Der Löschzug 4 in Budau rückte gegen 9 Uhr abends nach Schneeder Straße 107 a. Es brannte die Strohpackung unter einem Kellerfenster, die vermutlich von außen durch ein sorglos geworfenes Streichholz entzündet war. Der Brand wurde schnell gelöscht.

— Ein Wasserrohrbruch ereignete sich am Dienstag früh bei den Anschachtungen an der Ulrichstorgpassage. Die Reparaturarbeiten wurden sofort in Angriff genommen. Das heute in der Stadt kursierende Gerücht, es sei dort ein menschliches Gerippe gefunden, bewahrt sich nicht; es handelt sich nur um die Auffindung einiger Knochen.

— Selbstmordversuch. Das Dienstmädchen Hedwig Buch, in der Gutenbergstraße 2 bei Bruns bedient, trank am Montag in

selbstmordversuch eine Quantität Benzol. Die Lebensmädche wurde nach dem Altkinder Krankenhaus gebracht.

— Verhaftet wurde auf Grund einer Anzeige seiner eignen Ehefrau der Schneider Heinrich Jausch aus Budau. Es handelt sich um ein vor einem Jahre begangenes Sittlichkeitsverbrechen gegen die eigene 15 jährige Tochter.

— Hinweis. Der heutigen Nummer liegt für Fernersleben, Saltke, Westershausen, Dobsdorf, Dobsdorf, Jangenweddingen, Osterrödingen, Sohlen und Saldorf ein Prospekt der Firma Georg Schneider Schneeder Straße 35/36, bei, auf dem hiermit aufmerksam gemacht sei.

Die Entscheidung naht!

Mittwoch ist der letzte Wahltag. Niemand ziehe sich durch Fernbleiben von der Wahl den Vorwurf zu, einen Erfolg der Sozialdemokratie vereitelt zu haben!

Die bürgerlichen Gegner machen die größten Aufregungen. Der Vorstand des Bürgervereins fordert jetzt auch seine Mitglieder und Anhänger auf, für die bürgerlichen Kandidaten, die sein Vorsitzender als „politische Lumpensammler“ bezeichnete, einzutreten.

Diesen Aufregungen muß die Sozialdemokratie verdoppelten Eifer entgegensetzen.

Nur so ist uns der Erfolg sicher!

— Die Vereinigung der Kanarienzüchtervereine der Vorstädte Magdeburgs (Kanarienzüchtervereine Wilhelmstadt, Sudenburg und Budau, Vogelfreunde in Budau und Harmonie Neustadt) veranstaltete ihre vierte Kanarienausstellung in Richard's Festhallen. Ausgestellt waren durchweg Kanarien vom Stamm Seibert in Gruppen von je 6 Stück. Bei der Prämierung erhielten in der Selbstzuchtklasse N. Katakajatz, Wilhelmstadt, 467 Punkte (goldene Medaille), W. Wolf, Wilhelmstadt, 462 (große vergoldete Medaille), B. Lemme (Vogelfreunde in Budau), 396 (kleine vergoldete Medaille), W. Höche, Neustadt, 384, Gottfr. Friele (Verein Sudenburg), 382, K. Kuhse (Verein Budau), 382 (große silberne Medaille), Fr. Baumgarten, Neustadt, 351, Joh. Glosatz (Vogelfreunde), 357, Karl Köller, Wilhelmstadt, 378, Gottlieb Böhl (Vogelfreunde), 370, Friedrich Lomax (Verein Budau), 351, August Schulze (Verein Budau), 360, Carl Klemm, Neustadt, 374 (kleine silberne Medaille), Gebhard Stille (Vogelfreunde), 305, Fr. Baumgarten, Neustadt, 433, Joh. Reichelt, Neustadt, 339, Ernst Sells (Verein Budau), 349, N. Häfcher (Verein Budau), 346, Herm. Pippel, Wilhelmstadt, 316 Punkte; in der allgemeinen Klasse Dth. Schöne (Verein Budau), 462 (goldene Medaille), Franz Oppermann (Verein Sudenburg), 450 (große vergoldete Medaille), Aug. Schröder, Neustadt, 416 (kleine vergoldete Medaille), Franz Westering, Sudenburg, 413, Wils. Bollmann, Sudenburg, 405 (große silberne Medaille), Fr. Baumgarten, Neustadt, 379, G. Höche, Neustadt, 363, Gustav Reische (Vogelfreunde), 402 (kleine silberne Medaille), Aug. Schönefeld (Vogelfreunde), 351, N. Katakajatz, Wilhelmstadt, 316, N. Hzytti (Vogelfreunde), 345, G. Rudolph (desgl.), 345, G. Stille (desgl.), 344, Gottfr. Friele (Verein Sudenburg), 347, Valentin Hüjagel (Verein Budau), 316, Robert Haujer (Verein Sudenburg), 320, F. G. Dehlert (Verein Neustadt), 319, Karl Köller (Verein Wilhelmstadt), 348 Punkte; für Futterartikel, Nistgeräte u. dergl. Georg Schröder, Hildesheim (goldene Medaille), Kubisch (silberne Medaille), Karl Böhr, Magdeburg, C. U. Graßmann, Magdeburg, Oskar Langhoff, Magdeburg, Clemens Fischer, Neustadt, 1. Preis. Ausgestellt waren ferner 50—60 Stück bester Verkaufsvogel. Den Ausstellern wurden weiter die von ihren Vereinen gestifteten Ehrenpreise zuerkannt.

— Städtische Konzerte. Auf das am Mittwoch den 2. Dezember stattfindende Fürstentanz-Konzert des städtischen Orchesters wird nochmals hingewiesen. Der erste Teil des Programms enthält die Ouvertüre zur Oper „Die verkaufte Braut“ von Smetana, Thema und Variationen in A-Moll von Doppler, C. W. v. Weber's letzter Gedanke, Fantasie für Solorompete von Fuchs, vortragen von Herrn Bruno Schäfer. Der zweite Teil ist Schalkowsky gewidmet. Es folgen der erste Satz aus der Simphonie pathétique, die Kuchtmacher-Suite und das italienische Kapriccio zum Vortrag. Im dritten Teile kommen Werke von Thomas, Bizet, Boccherini und Brahms zu Gehör.

— Aus den Theaterbureau wird uns geschrieben: Stadttheater. Die Aufführungen des Weihnachtsmärchens werden schon in der nächsten Woche ihren Anfang nehmen. Diesmal hat in der Auswahl der überreich vorhandenen Weihnachtsmärchen eine einheimische Schriftstellerin den Sieg davongetragen. Es ist das Werk einer Magdeburgerin, der Frau Marie Charlotte Siebentopf, welches den Titel führt: „Die Fahrt zum Christkind“. Am Donnerstags wird noch einmal Lordings Märchenoper „Indine wiederholt“. Als nächste Neuenstudierung im Schauspiel wird für Sonnabend Goethes „Edy von Vertigingen“ vorbereitet.

Wilhelm-Theater. Auch in diesem Jahre zeigt sich wieder ein reges Interesse für die kinder-Weihnachts-Vorstellungen. Wie bereits bekanntgegeben, kommt das Zaubermärchen „Peter und Paul im Schlaraffenland“ zur Darstellung. Die Musik zu diesem Stücke hat der bekannte Komponist Franz Behar geschrieben. Dieses Werk hatte in Berlin und verschiedenen andern Großstädten bereits schon große Erfolge. Die Wiederholungen finden in diesem Monat regelmäßig Mittwoch und Sonnabend nachmittags 4 Uhr statt.

Zirkus (Bürgerliches Schauspielhaus). Wir machen nochmals auf die heute nachmittags 4 Uhr stattfindende Kinder- und Schüler-Märchen-Vorstellung aufmerksam. Es gelangt das prächtige Märchen „Aumbelstischchen“ in 5 Bildern zur Aufführung. Abends geht zum letzten Male die Grotteske „Gelfster“ in Szene. Donnerstag findet die Premiere von „Kea oder Senie und Leidenschaft“ statt.

Im Ballhaus-Theater ist das Balletspiel von Jean Blagheim verlängert worden. Blagheim kommt mit seinen neuen Schlegeln heraus, und zwar, „Ein kräftiger Junge“, urkomische Burleske (Jean Blagheim als Wickelind), und „2 X 2 = 4“. Beide Stücke wurden überall mit Beifall aufgenommen. Neben Blagheim wird die Direktion überall mit Beifall aufgenommen. Neben Blagheim wird die Direktion mit neuen Spezialitäten aufwarten, so daß jeder auf seine Rechnung kommt. In Vorbereitung ist die Weihnachtstodie „Weihnachtstreiben“, Originalkomödie von Jean Blagheim. Die Aufführung findet am Sonntag den 6. Dezember, nachmittags 4 Uhr, zu ganz kleinen Preisen statt.

Landbild-Theater. Das neue Programm bringt wieder drei hässliche Landbilder aus der Oper „Samson und Dalila“, der Operette „Der Vogelhändler“ und einen humoristischen Vortrag von Alfred Walters. Interessant ist die Vorstellung einer Walfischjagd an der Küste von Irland. Der Fang selbst, das Herausklappen der Jagdbreite und das Zerlegen und die Verarbeitung der riesigen Kadaver an der Küste wird anschaulich gezeigt. Auch der humoristische Teil des Programms weist wieder mehrere Nummern von durchschlagender Wirkung auf.

Gerichts-Zeitung.

Landgericht Magdeburg.

Sitzung vom 30. November 1908.

Ein Vielseitiger. Der vorbestrafte Maschinist August Gewinner zu Weisenfels, geboren 1873, am Ende April d. J. hier zugereist und ließ sich am 3. Mai in dem gemeinschaftlichen Logis von dem Schriftsetzer Walter eine Taschenuhr, die er dann für 3 Mark verkaufte. Am 8. und 10. Mai presste er den Schankwirt Krause zu Sudenburg um die Rache in Höhe von zusammen 740 Mark und versuchte am 11. Mai sich von dem Kaufmann Storch unter der Vorpliegung, er wolle die Krause'sche Schankwirtschaft kaufen und das Bier von der Budauer Brauerei nehmen, deren Vertreter Storch ist, 2000 Mark leihweise zu erwünden. Am 10. Mai abends stahl Gewinner dem Hausdiener Behrhahn aus dem Schlafzimmer einen Ueberzieher und am 13. Mai dem Arbeiter Hellwig aus dem gemeinschaftlichen Zimmer einen Kammer, einen Stock und einige Wäschstücke. Die Kammer erkennt wegen Unterschlagung, vollendeten und versuchten Diebstahls und Diebstahls in zwei Fällen auf 2 Jahre 6 Monate Zuchthaus, 300 Mark Geldstrafe ev. weitere 20 Tage Zuchthaus, 5 Jahre Ehrverlust und Buldfähigkeit von Polizeiaufsicht.

Vom Rechte der Landarbeiter. Der Arbeiter Anton Sitorza aus Russland, geboren 1883, arbeitete bei dem Domänenpächter Heinrich zu Groß-Ammensleben und wurde am 7. Oktober d. J. von dem Aufseher Boldin aufgefordert, sorgfältiger zu arbeiten, und nicht sämtliche Rüben beim Roden abzubrechen. Darüber wurde Sitorza aufgebracht und beleidigte den Aufseher durch Redensarten. Als er deswegen entlassen wurde, versuchte er die Mitarbeiter zu überreden, die Arbeit niederzulegen, und bezweifte damit, im Dienste gehalten zu werden. Festgenommen, leistete Sitorza dem Gendarmen heftigen Widerstand. Die anderen 60 Mitarbeiter hatten tatsächlich die Arbeit niedergelegt und waren nach der Kasserne zurückgegangen. Der Angeklagte wird wegen Beleidigung, Aufregung und Widerstandes zu fünf Wochen Gefängnis verurteilt.

Letzte Nachrichten.

SPb. Berlin, 1. Dezember. (Eigener Drahtbericht der „Vollstimme“.) Die Beamtenbefolungskommission des Landtags hat ihre erste Lesung des Befolungsgegesetzes beendet. Die Kommission hat 7 ½ Millionen Mark mehr bewilligt als die Regierung forderte und nur 350 000 Mark gestrichen. Die zweite Lesung soll in der zweiten Hälfte des Dezembers stattfinden, vorher soll die Bedungsfrage beraten werden.

SPb. Berlin, 1. Dezember. (Eigener Drahtbericht der „Vollstimme“.) Das Viehschutengesetz, das augenblicklich in der Kommission beraten wird, droht zu scheitern. Das Zentrum hat gemeinsam mit den Agrariern einen Antrag eingebracht, wonach die Entschädigungen für Tiere, die der Seuche erliegen oder wegen Krankheit getötet werden müssen, aus öffentlichen Mitteln aufzubringen sind. Jedoch sollen als „öffentliche“ nicht die Gemeindegelder angerechnet sein, so daß die Lasten lediglich der Staatskasse zufallen würden. Der Regierungsbekanntmachung in der Kommission beantragte nach Annahme des Zentrumsantrags die Vertagung der Beratung, da die verbündeten Regierungen erst erneut Beschluß fassen müßten. — Das Gesetz gilt als gescheitert, da die Regierungen kaum auf den Antrag eingehen werden.

SPb. Bremen, 1. Dezember. (Eigener Drahtbericht der „Vollstimme“.) Die Bürgerstimmwahlen sind zu Ende gegangen, die Sozialdemokratie hat ein Mandat und 122 Stimmen verloren. Die Sozialdemokratie erhielt acht Sitze, die Bürgerlichen haben 18 Sitze inne. Unser Stimmeneingang wird mit der Krise und dem Fortzug vieler Arbeiter erklärt.

SPb. Nürnberg, 1. Dezember. (Eigener Drahtbericht der „Vollstimme“.) Der Magistrat beschloß, am 10. Dezember eine Arbeitslosenparade von Haus zu Haus zu veranstalten.

SPb. Frankfurt a. M., 1. Dezember. (Eigener Drahtbericht der „Vollstimme“.) In den sieben größten Sälen fanden gestern abend große Praterferienfeiern gegen die neuen Steuerentwürfe und das persönliche Regiment statt. In allen Versammlungen wurden scharfe Resolutionen angenommen.

SPb. London, 1. Dezember. Wie „Daily Chronicle“ aus Washington meldet, wurde der Präsident Roosevelt gestern beim Ueberqueren der Straße von einem Automobil erschlagen und niedergedrückt; er kam jedoch mit einigen Quetschungen davon.

SPb. Paris, 1. Dezember. Infolge des dichten Nebels, der gestern den ganzen Tag über anhielt, ereignete sich verschiedenes Unfälle. Ein entsetzliches Unglück ereignete sich in einem Vorort, wo ein Wagen mit einer Hochzeitsgesellschaft auf einem Bahübergang von einem Zuge erfasst und zertrümmert wurde. 5 Personen wurden auf der Stelle getötet, mehrere schwer verletzt.

SPb. Wien, 1. Dezember. Prager Meldungen zufolge hat der dortige deutsche Konsul zum Zweck eines Berichtserkundigungen bei den insulierten Studenten eingezogen. Die hiesige deutsche Volkspartei wird sich voraussichtlich mit der Angelegenheit nicht beschäftigen, da die deutschen Studenten die Situation gekannt haben, in die sie sich begaben.

Briefkasten.

J. N. in Sch. 14 Blatt Stadtverordneten-Versammlungsbericht, die mittags hier einlaufen, können nicht am selben Tage erscheinen.

Wettervorhersage.

Mittwoch den 2. Dezember: Trübe, mild, keine oder geringe Niedererschläge.

Spart Zeit, Arbeit, Geld!

Das **Waschmittel** der Zukunft!

Persil

Erzeugt dauernd blendend weiße Wäsche

Garantiert chlorfrei und unschädlich.

Alleinige Fabrikanten: Henkel & Co., Düsseldorf

Infolge ständig steigender Geschäftskosten und großer Unreife der Schweine

Sind wir nicht mehr in der Lage, geschlachtete Schweine frei Haus zu den bisherigen Preisen, d. h. im allgemeinen zu den für den Viehhandel veröffentlichten Notizen, zu liefern.

Wir werden vielmehr von jetzt an die untererzählten zu berechnenden Preise wöchentlich zweimal bekanntmachen.

Magdeburg, den 30. November 1908.

Andreas Behrens
Körber & Jabusch
Bruno Sander

Hugo Griesemann
Gebrüder Plate
Albert Schladitz

Wenig gebrauchte Nähmaschinen zum Preise von 25—60 Mk.

Neue Nähmaschinen aller Systeme unter Garantie in billigerer Preislage.

A. Rose, Breiteweg 264
Aelteres seit 1865 best. Geschäft dies. Branche.

Gewissenhafte Ausführung von Nähmaschinen-Reparaturen aller Art zu billigsten Preisen. 2434

Lange & Münzer

51a Breitweg 51a

Weihnachts-Extra-Preise

5 große
enorm
billige

Schürzen-

Tage!

Wir haben große Posten

Schürzen

neu anfertigen lassen und bieten durch diese

enorm billigen Preise

eine besondere

Kaufgelegenheit zu Fest-
geschenken für Weihnachten

Auf alle andern Sorten

Schürzen jetzt **20** Proz.
Rabatt

Tändelschürzen

Tändelschürzen
hellmode Körper, mit plüschtem Bolant und
2 mal bunter Bordüre jetzt **48** Pf.

Tändelschürzen
aus marine-weiß gestrichen Stoffen, mit breiter
farbiger Bordüre 2 mal befestigt jetzt **58** Pf.

Tändelschürzen
hellmode und blau, glatte und gestreifte Wasch-
stoffe, moderne Form, 3 mal befestigt jetzt **68** Pf.

Tändelschürzen
weiß, aus Stiderei-Koff, ringsherum mit Stiderei-
Bolant jetzt **95** Pf.

Tändelschürzen
Prima hellmode Satin, ringsherum an Spitze,
2 mal mit Hohlsaum u. bunt. Bordüre garn. jetzt **98** Pf.

Tändelschürzen
Prima türkischer Satin u. Blumenmuster
elegant gearbeitet jetzt **1.10** u.

Miederschürzen

Miederschürzen
marine-weiß # Waschstoffe, reich befestigt mit
Bolant und Tasche jetzt **98** Pf.

Miederschürzen
Prima Waschstoffe, blau u. beige, Träger, Bolant
und Tasche m. buntem breitem Beleg jetzt **1.50**

Teeschürzen

Teeschürzen
aus weichen, gemusterten Satinen, Träger
und Bolant, reich an Stidereien jetzt **1.25**

Teeschürzen
weiß, aus Stiderei-Koff, Bolant und
Träger ganz aus Stiderei jetzt **1.50**

Hausschürzen

Hausschürzen
Prima gestrichene Waschstoffe, mit Bolant und
Tasche, 120 cm breit jetzt **98** Pf.

Hausschürzen
Prima glatte Waschstoffe, Bolant und Tasche,
120 cm breit, reich befestigt jetzt **1.05**

Hausschürzen
Prima Waschstoffe, Bolant und Tasche, doppel-
seitig garniert, sehr breit jetzt **1.25**

Hausschürzen
mit Saug und Träger, Marine-weiß # Wasch-
stoffe, reich befestigt jetzt **98** Pf.

Moderne

Kimonoschürzen **1.98**
Prima Waschstoffe, neueste Form, mit
Bolant und Tasche

Ein Posten **Tändelschürzen** schwarz Panama, mit Bolant,
felleine Kaufgelegenheit
jetzt **1.18** **1.05** **98** Pf.

Ein Posten

Kinder-Reformschürzen

schwarz Panama, mit Bördchen garniert

Größe 50 cm	Größe 55 cm	Gr. 60-75 cm	Größe 80 cm
jetzt 75 Pf.	jetzt 95 Pf.	jetzt 1.25	jetzt 1.45

Ein Posten

Kinderhänger

hellmode, blau, rot, einfarbig und
gemustert

— 45, 50, 55, 60 cm —
jetzt **45** und **32** Pf.

Diese Schürzen sind in
unsern Schaufenstern am

Alten Markt ausgestellt.